

NAVIGA



AÖSMV.

2-9

INFORMATION

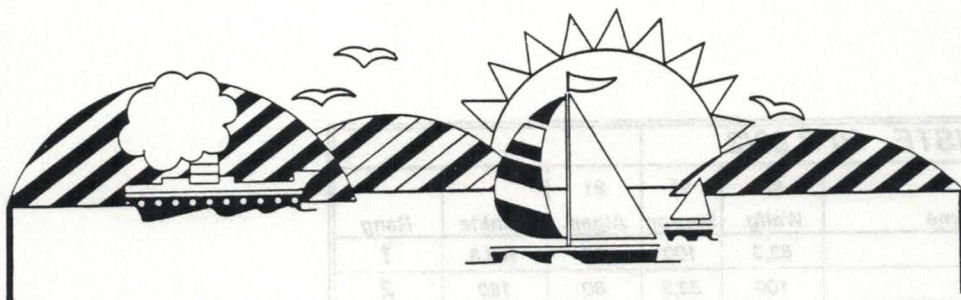
Mitteilungen des Sekretariats

Es wird gesucht

1 ALU-MAST mit Keep 19 mm
ca 1,50 m, gebraucht,
ohne Beschläge

Liebe Seglerkollegen setzt Euch mit
Herrn Helmut Unger
Schaftal 52
8010, Graz

in Verbindung - Tel 0316/30 17 72 - d a n k e !!!



DAS SEKRETARIAT WÜNSCHT EINEN ERHOLSAMEN URLAUB ...

IMPRESSUM:

Herausgeber und Verleger - AÖSMV
1230, Wien-Fröhlichg. 21/5
Für den Inhalt verantwortlich: Dir. F: Hofbauer u. D. Schmidt
Alle: 1230, Wien-Fröhlichg. 21/5



RANGLISTE M 1992/2									
Name :	92 Wolfg.	91 AMV	92 Silber.	91 Alpenc.	91 Achens.	92 Braun.	91 Länd.	Summe	Rang
TÜRK H.	100	100	88,9	93,3	100	100	100	400	1
Dr. STIGLER R.	50	85,7	100	86,7	86,7	81,3	88,9	362,3	2
BURGER R.	83,3	0	0	80	93,3	93,8	55,6	350,4	3
HOLLY R.	66,7	71,4	55,6	100	33,3	87,5	77,8	336,7	4
HAUER W.	75	0	77,8	60	80	62,5	0	295,3	5
WOLFINGER	58,3	42,9	44,4	80	73,3	0	66,7	278,3	6
MOSER L.	91,7	0	0	73,3	0	75	0	240	7
SCHMIDT K.	41,7	57,1	66,7	66,7	0	0	0	232,2	8
KUKULA H.	80	0	0	0	0	68,8	0	148,8	9
KÜNG A.	0	0	0	53,3	60	0	33,3	146,6	10
LAIMER	16,7	0	0	20	66,7	37,5	0	140,9	11
MELAN F.	25	28,6	22,2	46,7	0	31,3	0	131,6	12
NEUREITER	0	0	0	0	40	43,8	44,4	128,2	13
MUCHITSCH F.	33,3	14,3	33,3	13,3	0	25	0	105,9	14
WEBER U.	0	0	0	0	53,3	18,8	11,1	83,2	15
SCHALLER F. jun.	0	0	0	0	0	80	0	80	16
KÜNG F.	0	0	0	33,3	6,7	0	33,3	73,3	17
NOWAK J.	0	0	0	0	0	56,3	0	56,3	18
SCHALLER F.s.	0	0	0	0	0	50	0	50	19
KÖHLER J.	8,3	0	0	6,7	26,7	6,3	0	48	20
KUKULA E.	0	0	0	26,7	20	0	0	46,7	21
BRABETZ	0	0	0	40	0	0	0	40	22
WARMUTH O.	0	0	0	0	13,3	0	0	13,3	23
SCHMIDBERGER M.	0	0	0	0	0	12,5	0	12,5	24
UNGAR H.	0	0	11,1	0	0	0	0	11,1	25

RANGLISTE 10 R 92/2					
Name	92 Wolfg.	91 Sopron	91 Alpen.	Punkte	Rang
TÜRK H.	83,3	100	50	183,3	1
HAUER W.	100	33,3	80	180	2
Dr. STIGLER R.	66,7	66,7	100	166,7	3
WOLFINGER M.	50	0	80	130	4
HOLLY R.	33,3	0	40	73,3	5
MELAN F.	16,7	0	20	36,7	6

AÖSMV RANGLISTE

WOLFGANGSEE 92

Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	TÜRK H.	12	100,0
2	MOSER L.	12	91,7
3	BURGER R.	12	83,3
4	HAUER W.	12	75,0
5	HOLLY R.	12	66,7
6	WOLFINGER M.	12	58,3
7	Dr. STIGLER R.	12	50,0
8	SCHMIDT K.	12	41,7
9	MUCHITSCH F.	12	33,3
10	MELAN F.	12	25,0
11	LAIMER B.	12	16,7
12	KÖHLER J.	12	8,3

BRAUNAU 92

Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	TÜRK H.	16	100,0
2	BURGER R.	16	93,8
3	HOLLY R.	16	87,5
4	Dr. STIGLER R.	16	81,3
5	MOSER L.	16	75,0
6	KUKULA H.	16	68,8
7	HAUER W.	16	62,5
8	NOWAK J.	16	56,3
9	SCHALLER F. sen	16	50,0
10	NEUREITER K.	16	43,8
11	LAIMER B.	16	37,5
12	MELAN F.	16	31,3
13	MUCHITSCH F.	16	25,0
14	WEBER U.	16	18,8
15	SCHMIDTBERGER	16	12,5
16	KÖHLER F.	16	6,3

SILBERS. 92

Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	Dr. Stigler R.	9	100
2	TÜRK H.	9	88,89
3	HAUER W.	9	77,78
4	SCHMIDT K.	9	66,67
5	HOLLY R.	9	55,56
6	WOLFINGER M.	9	44,44
7	MUCHITSCH F.	9	33,33
8	MELAN F.	9	22,22
9	UNGAR H.	9	11,11

ACHENSEE 91

Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	TÜRK H.	15	100,0
2	BURGER R.	15	93,3
3	Dr. STIGLER R.	15	86,7
4	HAUER W.	15	80,0
5	WOLFINGER M.	15	73,3
6	LAIMER B.	15	66,7
7	KÜNG A.	15	60,0
8	WEBER U.	15	53,3
9	KOHLER P.	15	46,7
10	NEUREITER K.	15	40,0
11	HOLLY R.	15	33,3
12	KÖHLER J.	15	26,7
13	KUKULA E.	15	20,0
14	WARMUTH O.	15	13,3
15	KÜNG F.	15	6,7

ALPENCUP 91

Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	HOLLY R.	15	100,0
2	TÜRK H.	15	93,3
3	Dr. STIGLER R.	15	86,7
4	BURGER R.	15	80,0
5	MOSER L.	15	73,3
6	SCHMIDT K.	15	66,7
7	HAUER W.	15	60,0
8	KÜNG A.	15	53,3
9	MELAN F.	15	46,7
10	BRABETZ H.	15	40,0
11	KÜNG F.	15	33,3
12	KUKULA E.	15	26,7
13	LAIMER B.	15	20,0
14	MUCHITSCH F.	15	13,3
15	KÖHLER J.	15	6,7

LÄNDLER. 91

Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	TÜRK H.	9	100,0
2	Dr STIGLER R.	9	88,9
3	HOLLY R.	9	77,8
4	WOLFINGER M.	9	66,7
5	BURGER R.	9	55,6
6	NEUREITER K.	9	44,4
7	KÜNG A.	9	33,3
8	KÜNG F.	9	33,3
9	WEBER U.	9	11,1

AMV 91

Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	TÜRK H.	7	100,0
2	Dr STIGLER R.	7	85,7
3	HOLLY R.	7	71,4
4	SCHMIDT K.	7	57,1
5	WOLFINGER M.	7	42,9
6	MELAN F.	7	28,6
7	MUCHITSCH F.	7	14,3

A U S S C H R E I B U N G

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

österreichische Staatsmeisterschaft des A.Ö.S.M.V.
für die Klassen E-Motoren vom 19.9. - 20.9.1992
St.Georgen / Längsee / Ktn.

=====
Veranstalter: Allgemeiner österreichischer Schiffmodellbauverband (AÖSMV)
Durchführung: Marine-Kameradschaft- Klagenfurt
Ort, Datum: St.Georgen / Längsee / Kärnten
Startberechtigt: Nur Mitglieder des AÖSMV
Sportliches: NAVIGA Regeln 1990 und AÖSMV Bestimmungen
Für FSR Klassen sind 4 Quarze anzugeben
Klassen: F1E-1kg, F1Eü.1kg, F2a, F2b, F3E, F4a, FSRE-2kg, FSRü.2kg, Economy/ 7 Zellen
Startgebühren: Pro Klasse S 100.- sen.
S 50.- jun.
Anmeldung: SCHRIFTLICH mittel beiliegendem Nennblatt bis spätestens 10.9.1992 (Poststempel)

Meldeadresse: Margit MAKORU
Personalstraße 17
PB.: 125
9300 St.Veit/Glan

Registrierung: Am 19.9.1992 von 8,00 - 9,30 Uhr
Nenngeld wird bei Registrierung kassiert
10 Uhr Eröffnung und Beginn mit F3E

Ehrenpreise: Pokale, Medaillen, Urkunden

Die Wettkampfleitung und Zeitplaneinteilung werden den Teilnehmern bei der Registrierung bekannt gegeben.

ACHTUNG: Für eine Wertung ist es nötig, daß immer 4 Starter in der Klasse sind !!!



A N M E L D U N G

für AÖSMV Staatsmeisterschaft Klassen E- Motore

Familienname: Vorname:

Adresse:

..... Geb.Datum:

Ich starte in folgenden Klassen: Senior Junior

F1E-1kg F1Eü.1kg. F3E

Quarze MHz

FSRE-2kg ; ;

FSREü.2kg ; ;

Economy ; ;

F2a F2b F4a F4b F2c



zutreffendes bitte ankreuzen!

Bootsname	Typ	Länge / Breite
.....
.....

Unterschrift

Unterkünfte bitte selbst besorgen!

Gasthof LIEGL
Gerhard Liegl
St.Peter/Taggenbrunn
A-9313 St.Georgen/Längsee
Tel. 04213/ 2124

Gasthof-Pension Längsee
Hans Schratt
Töplach 5
A-9313 St.Georgen
Tel. 04213 2136

Gasthof Schumi
Kurt Schumi
Reipersdorf 4
A-9313 St.Georgen
Tel. 04213/ 2038

Reitererhof
Fam. Fellner
Dellacherweg 6-7
A-9313 St.Georgen
Tel. 04213/ 25900

Otwinushof
Fam. Frantar
Otwinusstraße 4
A-9313 St.George
Tel. 04213/ 2777

Eindrücke vom Alemannenwettbewerb in Bregenz.

Fridolin hat eingeladen - und viele, sehr viele sind gekommen. Wohin? Nach Bregenz zum 7. Alemannenwettbewerb, den nun zum 2. Male unsere Freunde aus dem Ländle ausgerichtet haben. Am Vormittag des 1. Mai starteten wir bei herrlichem Wetter in Ranshofen. Unsere Fahrt führte uns über das "Deutsche Eck" auf der Bundesstraße bis Wörgl. Von da weg zogen wir es vor, die Autobahn zu benutzen. Da wir keine Freunde von Tunnelfahrten sind (Tunnels gibt es in Vorarlberg sowieso jede Menge), fuhren wir über den Arlberg, auf dem wir noch von meterhohem Schnee überrascht wurden.

Am späten Nachmittag kamen wir im Schwimmbad in Bregenz an, wo bereits die Registrierung durchgeführt wurde und man die Boote abgeben konnte.

Am Samstag - Punkt 9.00 Uhr - begrüßte Fridolin Märk nun die zahlreichen Starter mit ihren 195 Booten, der Vizebürgermeister der Stadt Bregenz, Herr Mader, eröffnete diesen gigantischen Wettbewerb.

Dann erfuhren wir etwas Neues, uns gänzlich Unbekanntes. Fridolin teilte mit, daß jeder den Zeitpunkt, wann er fahren wollte, selbst wählen konnte, soweit es die Quarze usw. erlaubten, egal in welcher Klasse er startete. Man brauchte sich nur beim Startstellenleiter (Herrn Koholzer) zu melden. Wir trauten der Sache nicht ganz und so beeilte sich mein Mann, seine notwendigen Quarze sich zu besorgen. Natürlich war gleich ein großer Andrang an der Startstelle, doch mein Mann kam trotzdem relativ schnell mit beiden Booten zum Fahren und so konnten wir uns bereits um ca. 10.15 Uhr auf den Weg zum Stadtbummel machen.

Als wir zurückkamen, hörten wir schon einige Starter murren über dieses System, denn es funktionierte nicht so, wie sich das die Organisatoren erwartet hatten. Manche warteten 2 Stunden und länger auf ihren Start und es dauerte trotz Mehrfachstarts bis ca. 18.00 Uhr, bis alle ihre Fahrt absolviert hatten. Die Organisation lernte sehr schnell daraus, denn am Sonntag war alles anders.

Aber zuerst sollte noch tüchtig gefeiert werden. Beim Alemannenabend ging es wieder hoch her. Es war alles bestens organisiert - das vorbestellte Essen wurde serviert. Dann spielte eine Band als Untermalung und später zum Tanz. Bei einer Tombola gab es unzählige Preise zu gewinnen (angeblich über 400). Die Losnummern waren auf die Innenseite der Hülle einer kleinen Milka-Schokolade geschrieben und alle Preise sorgfältig eingepackt. Außerdem gab es eine Tanzeinlage. Ein Tanzpaar führte uns sehr gekonnt eine RUMBA und einen JIVE vor.

Da für die Klasse F 4B am Sonntag bereits um 8.00 Uhr Start war, verließen wir beizeiten den Alemannenabend (auch wenn es uns noch recht gut gefallen hätte).

In der Nacht regnete es und jeder fürchtete, daß am Sonntag dasselbe sein würde, aber ich glaube, Fridolin und seine Mannen hatten selbst darauf nicht vergessen, mit dem Petrus einen Pakt zu schließen, denn in den Morgenstunden hörte der Regen auf, es war wohl tagsüber dann bitterkalt, aber die Schleusen blieben geschlossen.

Am Sonntag wurde eben dann nach Klassen gestartet, aber wie flott es da ging, war ganz toll. Ein großes Kompliment an den Veranstalter.

Gefahren wurde, wie üblich bei diesem Wettbewerb, der "TEUFELSKURS". So gab es nur einen 100-Punkte Lauf, das war der allerletzte beim Stechen.

Es waren ständig 3 - 4 Boote auf dem Wasser, aber alles funktionierte klaglos. Es konnte sogar die Siegerehrung um beinahe eine Stunde vorverlegt werden.

Diese war wieder eine Show. Herr Koholzer als Zeremonienmeister führte die Sieger zu ihren Treppchen, Mädchen brachten auf Samtpolstern die Medaillen, die es heuer als Preise gab und beim Einzug wurde eine Fanfare geblasen (das aber doch vom Band). Mein Mann freute sich, daß auch er einmal (Klasse F 2A) zu den Glücklichen gehörte. Bereits um ca. 17.00 Uhr konnten wir die Heimreise über den Arlberg antreten.

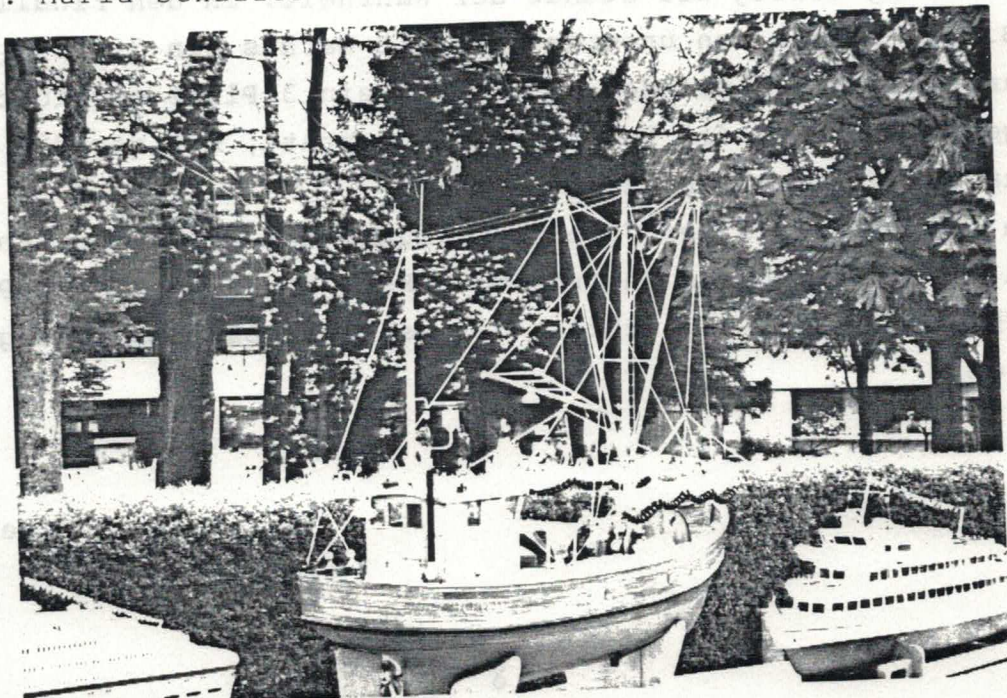
Was uns aufgefallen ist:

- a.) Die Klasse F2 stagniert, dafür werden die Baukastenmodelle (F 4A und F 4B) immer mehr.
- b.) Man sieht kaum noch Kriegsschiffe. Der Trend geht zum Arbeitsschiff und Fischkutter (z.B.: 5 Stück "Smit Nederland", mehrere "Düsseldorf" und Krabbenkutter "Sirius", sowie viele kleinere Kutter.
- c.) Gruppenmanöver sind rückläufig. Nur 2 Mannschaften waren am Start.
- d.) Man sollte sich vielleicht Gedanken über die Einteilung der Bootslängen machen, denn die Boote werden immer kleiner (die Technik ermöglicht das). Vielleicht sollte man eine eigene Klasse bis 60 cm einführen.

Abschließend möchte ich Fridolin und seiner Mannschaft noch für die schöne Veranstaltung danken und für die viele Arbeit, die sie geleistet haben.

Wir kommen in 4 Jahren gerne wieder!

Bericht: Maria Schaller



Modellbauklub "ALBATROS"

der Gewerkschaft Bau-Holz

A-6020 Innsbruck - Südtiroler Platz 14-16

5. Stock/Zimmer 511/Tel. 0512/59777/511

Klubadresse: A-6020 Innsbruck - Radetzkystraße 47

=====

30 Jahre Schiffmodellbauclub RC-Albatros der Gewerkschaft Bau Holz Tirol /1962-1992

Anlässlich des 30jährigen Bestehens unseres Schiffmodellbauklubs, innerhalb der Bau-Holz Gewerkschaft, entschloß sich die junge Funktionärsrige, eine Veranstaltung in Form eines Wettbewerbes für die Klasse ECO(Elektrorennboote) und F4a(naturgetreue Schiffsmodele) durchzuführen.

Unter Leitung von Scheiber Markus, der auch die Vorarbeiten koordinierte, konnten zu diesem Bewerb, am 25.u.26.4.1992 insgesamt 34 Starter aus Österreich und der BRD, sowie Präsident Hofbauer des AÖSMV, am Baggersee in Innsbruck begrüßt werden. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Einzelnen ein kleines Ehrengeschenk überreicht.

Strahlendes Wetter, ein gut besetztes Verpflegungszelt, ein funktionsfähiges Computerprogramm, spiegelglattes Wasser und eine größere Anzahl von Zuschauern brachten beste Voraussetzungen für die Wertungsläufe. Nach deren Durchführung traf man sich am Abend zu einem gemütlichen Beisammensein, dessen Rahmen von Koll.Braitto und Co. musikalisch gestaltet wurde.

Am Sonntag schlug die Stunde der Wahrheit. In den Finalläufen, z.B. ECO konnte von unserem Club mit Markus ein 3.Platz und in der Klasse F4a mit Alexander, ebenfalls ein 3.Platz erreicht werden. Gegen 14Uhr fand die Preisverteilung statt, bei der die schönen Pokale überreicht wurden.

Zum Abschluß darf der Jugendabteilung, dem Landesvorstand und den Clubfunktionären unserer Gewerkschaft, sowie AÖSMV-Präsident Hofbauer für die Möglichkeit der Wettbewerbsdurchführung gedankt werden.

Scheiber 5/92

FC ALBATROS INNSBRUCK

F 4 a

25. und 26. 4. 1992


FC ALBATROS INNSBRUCK

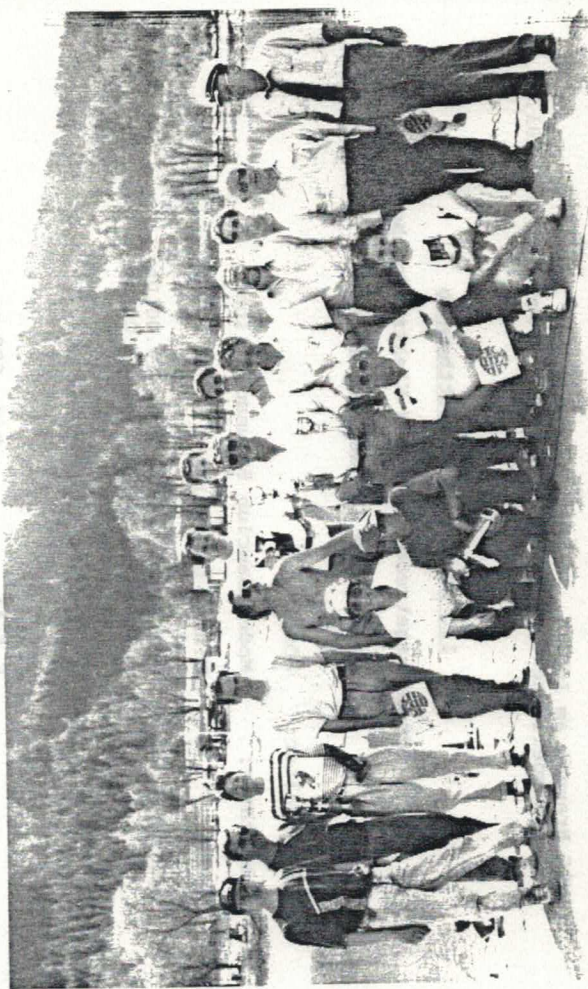
FSR-ECO-RENNEN

92-04-25
/ FAHRTRICHTUNG LINKE
17 TEILNEHMER

ENDRESULTAT

Plz.	Name	Club	Pkt.	Zeit
1	TRAXLER Albert Jun.	Braunau	98	2.58.11
2	TRAXLER Albert Sen.	Braunau	98	3.48.41
3	SCHNEIDER Alexander	Albatros	98	4.08.09
4	RASPOTNIK Günther	Vlbg.	98	5.09.12
5	MICHALEK Wolfgang	Braunau	97	4.04.02
6	TRAXLER Renate	Braunau	96	4.12.95
7	MÄRK Fridolin	Vlbg.	96	4.41.13
8	PROSSEGER Fritz	Vlbg.	96	4.52.19
9	MÄRK Jutta	Vlbg.	96	5.16.35
10	MICHALEK Jürgen	Braunau	95	4.23.57
11	WEBER Ulrich	Innsbruck	95	4.28.56
12	ESCHELMÜLLER Peter	Schrems	94	2.43.56
13	WEBER Kurt	Schrems	94	3.52.14
14	LINS Robert	Vlbg.	93	3.04.46
15	SCHNEIDER Albert	Vlbg.	90	4.58.13
16	PROSSEGER Friedrich	Vlbg.	88	4.24.05
17	GIESINGER Alfons	Vlbg.	87	4.15.88
18	HOHL Herbert	Linz	85	4.15.62
19	DEUTSCH Gerhard	Innsbruck	83	4.20.11
20	HOHL Herbert	Linz	81	5.41.34
21	NEUREITER Klaus	Innsbruck		Zeitüber.

Wettkampfleitung:




!!! Achtung !!!

gilt nur für FSR-E Klassen: Startberechtigt sind nur NAVIGA- oder NAUTICUS-Mitglieder bei Bekanntgabe der Dauerstartnummer. FSR-E Fahrer mindestens 2 Quarzpaare angeben !!!

gilt nur für Starter in F 4 Klassen: Für Teilnehmer, die nur an einem Tag starten - nur ein Wertungslauf! Start am Sonntag 8.30 Uhr in umgekehrter Reihenfolge des Vortages !!!

Für Unfälle haftet der Verein nicht !!!

Für das leibliche Wohl wird am Startplatz gesorgt

Unterkunft- und Lageplan: siehe Anlage

Im Rahmenprogramm finden Vorführungen von Mono- und Hydrobooten statt.

Eine Handbreit Wasser unter dem Kiel
MBC Braunau am Inn

Zimmernachweis:

Baumkirchner Josef
Marktplatz 9
4950 Altheim
Tel.: 07723/2491

Patzl Karl
4961 Mühlheim 66
Tel.: 07723/2902

Schöppl Alois
Gasthof "Zum Napoleon"
Marktplatz 33
4950 Altheim
Tel.: 07723/2232

Kasinger Franz
Gasthof "Leithen"
Leithen 3
4952 Weng
Tel.: 07723/5162
(direkt an der Bundesstraße)

MBC Braunau am Inn
Schiffsmodellbaugruppe "NOVARA" Braunau am Inn, 01.06.92

11. Freundschaftswettbewerb

für naturgetreue Boote und Elektro-Rennboote
am 12. und 13. September 1992

Veranstalter: AOSMV
Ausrichter: Modellbauclub Braunau am Inn
Ort: Mining-Gundholling
Registrierung: Freitag 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
 Samstag 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr
Klassen: Junioren:
 F 4-A, FSR-Eco

Senioren:
F 4-A: bis 600 mm
F 4-A 1: 601 mm bis 900 mm
F 4-A 2: 901 mm bis 1400 mm
F 4-A 3: 1401 mm bis offen
F 4-B: Kursfahren und Baubewertung
 (Alle Bootslängen in einer Gruppe)
FSR-Eco, FSR-E -2kg, FSR-E +2kg

Wettkampfregeeln: NAVIGA-Regeln 1990

In jeder Klasse müssen mindestens 4 Fahrer am Start sein, daß eine Wertung erfolgen kann !!!

Startgebühr: Junioren: S 30,-- oder DM 5,--
 Senioren: S 70,-- oder DM 10,--
 für jedes weitere Boot
 S 50,-- oder DM 7,--

Meldeschluß: 2. September 1992 (unbedingt anmelden !!!)

Meldeanschrift: Schaller Florian, Franzosenkreuzstraße 11,
5282 Ranshofen, Tel.: 07722/2206

Preise: Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde
Für die ersten Plätze je Klasse gibt es einen Ehrenpreis

F5 - 10



WOLFGANGSEE
82

		Punkte
1.	Ciardi Federico	I 1100
2.	Malicki Janusz	G 6
3.	Bölter Otmar	G 68
4.	Hauer Werner	OE 152
5.	Scaglia Dario	I 58
6.	Gerhardt Werner	G 967
7.	Schüler Karl-Josef	G 777
8.	Fonda Fiorella	I 161
9.	Fonda Ezio	I 158
10.	Türk Helmut	OE 40
11.	Blessin Hubert	G 74
12.	Stigler Robert	OE 136
13.	Lobmeyr Mario	G 74
14.	Rutetzki Peter	G 10
15.	Gobbo Janko	Y 5
16.	Koholzer Peter	Z 17
17.	Budde Winfried	G 95
18.	Jungmann Gunther	G 341
19.	Lehmann Kurt	Z 12
20.	Fonda Diego	I 17
21.	Wichern Manfred	G 417
22.	Sabbadin Sergio	I 41
23.	Wolfinger Manfred	OE 125
24.	Holly Reinhold	OE 15
25.	Helms John von	G 323
26.	Melan Friedrich	OE 27
27.	Uttinger Werner	Z 23
28.	Urban	OE

1.	Ciardi Federico	I 1100	4,7
2.	Türk Helmut	OE 40	11,0
3.	Scaglia Dario	I 58	13,7
4.	Fonda Fiorella	I 161	17,7
5.	Fonda Ezio	I 158	22,0
6.	Hauer Werner	OE 152	29,7
7.	Schüler Karl-Josef	G 777	30,0
8.	Rutetzki Peter	G 10	32,0
9.	Jungmann Gunther	G 341	34,0
10.	Gerhardt Werner	G 967	35,0
10. ex	Koholzer Peter	Z 17	35,0
12.	Wichern Manfred	G 417	36,0
13.	Gobbo Janko	Y 5	40,0
14.	Blessin Hubert	G 74	43,0

WANDERREGATTA F 5 - 10

F5 - E



WOLFGANGSEE
82

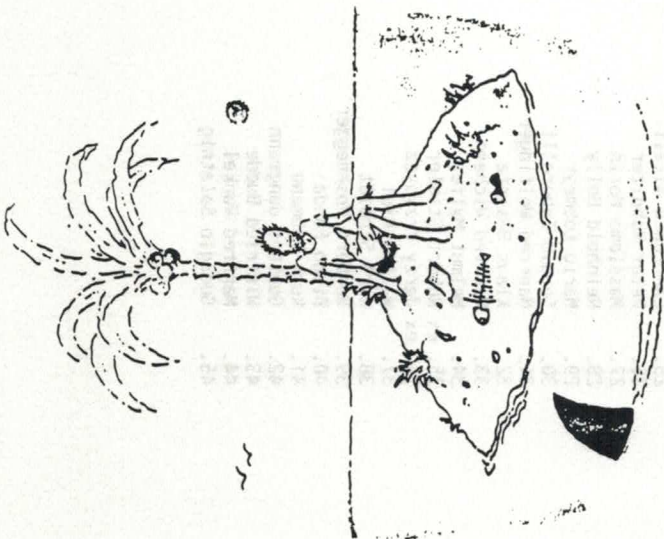
1.	Meder Sigi	Z 99	31,4
2.	Jungmann Gunther	G 341	34,4
3.	Fonda Ezio	I 158	37,7
4.	Kukula Hans	OE 28	38,7
5.	FondaDiego	I 17	42,4
6.	Fonda Fiorella	I 161	44,0
7.	Frisch Heinrich	G 85	46,0
8.	Anselmi Silvano	I 305	73,0
9.	Muchitsch Franz	OE 55	74,0
10.	Melan Friedrich	OE 27	90,0
11.	Ries Friedrich	G 8	96,0
12.	Chlubna Hannes	OE 141	115,0
13.	Laimer Bernhard	OE 70	116,0

WANDERREGATTA F 5 - E

1.	Fonda Ezio	I 158
2.	Jungmann Gunther	G 341
3.	Fonda Diego	I 17
4.	Kukula Hans	OE 28

18. WOLFGANGSEEREGATTA 1992

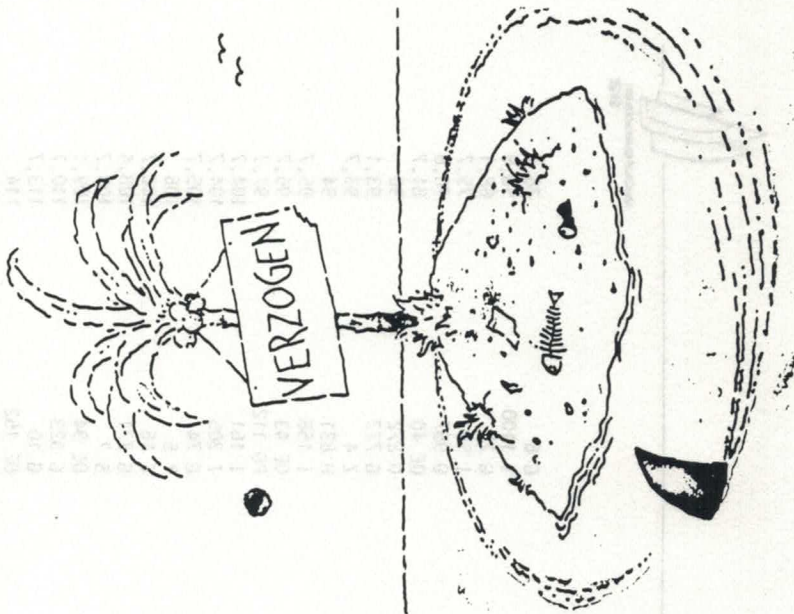
FREUNDSCHAFTSREGATTA MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG
24. bis 31. MAI 1992



Bei Adressenänderungen
ersucht das Sekretariat
um Bekanntgabe der
NEUEN Anschrift, denn
sonst bekomme ich die
Post mit dem Vermerk

"VERZOGEN"

retour.



DAS IST KEIN WITZ.

WANDERREGATTA
F 5 - M

1.	Türk Helmut	OE 40	6,0
2.	Weiß Jochen	G 72	10,4
3.	Scaglia Dario	I 58	18,0
3.ex	Ciardi Federico	I 1100	18,0
5.	Schüler Karl Josef	G 777	24,7
6.	Gobbo Janko	Y 5	34,0
7.	Bengtsson Olle	S 7	39,0
7.ex	Moser Leopold	OE 43	39,0
9.	Fonda Ezio	I 158	43,0
10.	Hauer Werner	OE 152	44,0
11.	Rutetzki Peter	G 10	45,0
12.	Suwalski Grzeslaw	Po 112	50,0
13.	Fonda Fiorella	I 161	57,0
14.	Jungmann Gunther	G 341	60,0
15.	Fonda Diego	I 17	62,0
16.	Burger Roland	OE 94	63,0
17.	Dutkowski Karol	Po 86	64,0
18.	Zeberski Jozef	Po 97	73,0
19.	Wichern Manfred	G 417	79,0
20.	Sahrhage Hans-Peter	Z 4	85,7
21.	Morin Massimo	I 226	88,0
22.	Egliseer Ludwig	G 401	90,0
23.	Caporelli Sergio	I 758	93,0
24.	Haindl Thomas	G 474	100,0
25.	Burghammer Klaus	G 57	104,0
26.	Rosenegger Norbert	OE 174	105,0
27.	Zitzler Josef	OE 102	106,0
28.	Salatnig Giorgio Gambaro	I 47	111,0
28.ex	Sabbadin Sergio	I 41	111,0
30.	Sosztarich Tamas	M 10	118,0
30.ex	Holly Reinhold	OE 15	118,0
32.	Bolinski Thiemo	G 28	119,0
33.	Muchitsch Franz	OE 55	120,0
34.	Ahrens Heinz-Günther	G 320	122,0
35.	Seela Michael	G 168	123,0
36.	Andreatta Giovanni	I 20	124,0
36.ex	Rickert Josef	G 170	124,0
38.	Wolfiger Manfred	OE 125	128,0
38.ex	Laimer Bernhard	OE 70	128,0
40.	Köhler Johann	OE 143	129,0
41.	Pastetter Alois	G 454	131,0

M-27

MBC Braunau
Sektion: Schiffe
Gruppe: Segeln

Braunau am Inn, 18. Mai 1992

Ergebnisliste

vom 11. Freundschaftswettbewerb der Klasse F 5-M

1992

1. Blessin Hubert	G-74	5,1 Punkte
2. Tuerk Helmut	OE-40	29,0 Punkte
3. Burger Roland	OE-94	32,0 Punkte
4. Fonda Ezio	I-158	34,4 Punkte
5. Holly Reinhold	OE-15	42,7 Punkte
6. Fonda Fiorella	I-161	46,4 Punkte
7. Schueler Karl-Josef	G-777	52,7 Punkte
8. Stigler Robert	OE-136	64,0 Punkte
9. Pastetter Alois	G-454	64,7 Punkte
9. Seela Michael	G-168	64,7 Punkte
11. Altmann Reinald	G-836	73,4 Punkte
12. Moser Leopold	OE-43	84,7 Punkte
13. Fonda Diego	I-17	87,0 Punkte
14. Kukula Hans	OE-28	90,0 Punkte
15. Hauer Werner	OE-152	91,0 Punkte
16. Haindl Thomas	G-474	102,0 Punkte
17. Kayser Alfred	G-177	112,0 Punkte
18. Rosenegger Norbert	OE-174	118,0 Punkte
19. Nowak Johann	OE-68	123,0 Punkte
20. Burghammer Klaus	G-57	126,4 Punkte
21. Brandmueller Hermann	G-415	130,0 Punkte
22. Schaller Florian	OE-65	138,0 Punkte
23. Neureiter Klaus	OE-134	159,2 Punkte
24. Laimer Bernhard	OE-70	167,7 Punkte
25. Melan Friedrich	OE-22	170,0 Punkte
25. Zitzler Josef	OE-102	170,0 Punkte
27. Muchitsch Franz	OE-55	180,0 Punkte
28. Weber Ulrich	OE-44	184,0 Punkte
29. Pastetter Heidi	G-472	185,0 Punkte
30. Schmidberger Max	OE-38	205,0 Punkte
31. Koehler Johann	OE-143	207,0 Punkte

Mannschaftswertung:

1. MYC München	G	122,5 Punkte
2. Nautilago	I	167,8 Punkte
3. Gmunden	OE	218,4 Punkte

Der Startstellenleiter:



18. Pfingstregatta in Traunstein.

Heuer wurde die Pfingstregatta nicht, wie üblich, als Ranglistenregatta sondern als Freundschaftswettbewerb durchgeführt. Nur 5 Österreicher waren unter den 36 Startern.

Die Startstelle teilten sich Herr Burghammer und Herr Eglseer mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Klubkollegen.

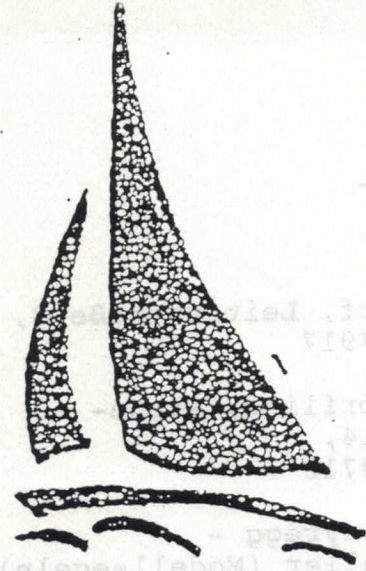
Es herrschten sehr unterschiedliche Windverhältnisse, von der Flaute bis zur kräftigen Brise, es konnte aber immer das A-Rigg verwendet werden.

Während der Auswertung wurde ein 5-Runden-Rennen ausgetragen, das Herr Schüler für sich entscheiden konnte.

M. Schaller

Ergebnisliste F5-M
18. Pfingstregatta 1992

PPlatz				Punkte
1	Blessin	Hubert	MYC München	31,5
2	Starklauf	Herbert	MSG Mannheim	49,7
3	Schüler	Karl	MYC München	50,1
4	Nächreiner	Peter	MYC München	52,1
5	Oberholzer	Kurt	MY Sektion Biel	71,4
6	Roth	Adolf	MYC München	84,5
7	Neumeier	Christian	MYC München	92,4
8	Götz	Wolfgang	MYC München	96,4
9	Schuch	Eberhard	MSG Mannheim	106,4
10	Seela	Michael	MYC München	110,1
11	Budde	Winfried	SMC Oberhausen	112,1
12	Neumeier	Erich	MYC München	115,7
13	Ammerbacher	Manfred	SMC Stuttgart	118,1
14	Mylius	Helmut	MSG Mannheim	118,7
15	Stasch	Günter	MFC Steinbach	118,7
16	Lehmann	Kurt	MY Sektion Biel	121
17	Wichern	Manfred	MBC Harburg	127,4
18	Altmann	Reinold	MBC Traunstein	129
19	Weder	Sigi	SMBC Zürich	131,1
20	Brandmüller	Hermann	MBC Traunstein	139,7
21	Burghammer	Klaus	MBC Traunstein	144,7
22	Haidl	Thomas	MBC Traunstein	146,7
23	Frisch	Heinrich	IGS Siedgen	149,7
24	Staudermann	Walter	MY Sektion Biel	150,7
25	Teichmann	Uwe	MYF Tegernsee	160
26	Feichtenschlager	Manfred	MBC Braunau	163
27	Zisler	Stefan	DSV Hamburg	165
28	Schaller	Florian	MBC Braunau	169
29	Kayser	Alfred	MBC Traunstein	170
30	Pastetter	Heidi	IG Tegernsee	175
31	Zitzler	Josef	SV Eternit	184
32	Weber	Ulrich	MBC Hall	185,7
33	Feichtenschlager	Franz	MBC Braunau	201
34	Reichhart	Ewald	MBC Traunstein	210
35	Pastetter	Alois	IG Tegernsee	211
36	Lipp	Heinrich	MBC Traunstein	251



E I N L A D U N G Z U M A L P E N C U P 1 9 9 2

Internationale Freundschaftsregatta am
Attersee vom 25. bis 27. September 1992

Für die österr. Starter ist es eine

RANGLISTENREGATTA u n d STAATSMEISTERSCHAFT

- ORT:** Kammer-Schörfling am Attersee, beim Gasthaus NÖHMER
Autobahnausfahrt Seewalchen.
- ORGANISATION:** Radio-Control-Club-Gmunden
- KLASSEN:** F5 - M und F5 - 10
- SYSTEM:** Italienisch
- PROGRAMM:** Freitag, 25.9.: Registrierung bis 10.00 Uhr, anschl.
Eröffnung - Klasse F5 - 10
- Samstag, 26.9.: Registrierung bis 9.00 Uhr der
Klasse F5 - M, Beginn 10.00 Uhr
16.00 Uhr - Verfolgungsrennen
18.30 Uhr - gemütlicher Abend im
Gasthof Nöhmer
- Sonntag, 27.9.: 9.00 Uhr Fortsetzung des Bewerbes
13.00 Uhr letzter Start der Gruppe A

ÄNDERUNGEN SIND DEM VERANSTALTER VORBEHALTEN!

Segelanweisung vor Beginn der Bewerbe

Gesegelt wird nach den Naviga-Regeln 1988

Name des Starters:

Anschrift:

Dauerstartnummer: Frequenz: Quarze:

Ich starte in der Klasse F5 - 10: F5 - M

Datum: Unterschrift:

Startgebühr: pro Klasse öS 100,-- / DM 15,--

Meldeschuß: 15. September 1992

Meldeadressen: Reinhold Holly - A-4812 Pinsdorf, Leitenstraße 3,
Tel.: 07612/67917

Manfred Wolfinger - A-4861 Schörfling, Käthe-
Dorsch-Weg 4/14,
Tel.: 07662/29712

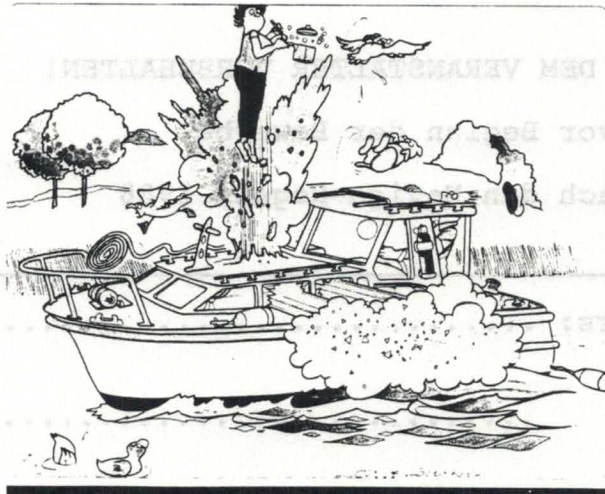
Zimmerreservierungen: Fremdenverkehrsverband Weyregg -
A-4852 Weyregg - Frau Haller (Modellsegeln)
o d e r
Campingplatz Gebetsroither

PREISE: Die drei Erstplatzierten jeder Klasse - je 1 Pokal
Bester Jugendlicher - 1 Pokal
Bestplatzierte Dame - 1 Pokal
Kombinationswertung aus beiden Klassen - 1 Pokal

Erstmals wird in der Klasse F5 - M auch ein Mannschafts-
pokal vergeben (3 Starter je Mannschaft).

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

WIR WÜNSCHEN EINE GUTE ANREISE UND FREUEN UNS AUF EIN WIEDERSEHEN!



Staatsmeisterschaft 1991 in Traismauer/Donau

Nachdem der Verein FSR-Wien die Staatsmeisterschaft 1991 in Traismauer/Donau ausgeschrieben hat, freute man sich auf zwei schöne Tage am gewohnten Wettbewerbsgelände.

Am 5. Oktober trafen wir uns um 7 Uhr früh und rodeten den Wettbewerbsplatz. Aufgrund der wenigen Anmeldungen konnten wir die Staatsmeisterschaft für FSR- Klassen Verbrenner an einem Tag durchführen. Es waren nur zwei Starter von einem anderen Club dabei!! (Sehr wenig, dadurch werden diese Klassen sicher keinen Aufschwung erleiden.)

In der Klasse FSR-H waren drei, in FSR-V waren zwei Starter pro Hubraumklasse gemeldet. Durch diese geringe Teilnehmerzahl wurden diese Klassen gestrichen.

Hier die Ergebnisliste von der Staatsmeisterschaft:

FSR 3.5ccm

1., und Staatsmeister	Ing. POKORNY Harald	67 Runden	FSR Wien
2.,	SCHÄFFER Markus	64 Runden	FSR Wien
3.,	MÜLLER Albert	63 Runden	FSR Wien
4.,	KUCERA Christian sen.	53 Runden	FSR Wien
5.,	Dr. KURZ Werner	51 Runden	FSR Wien
6.,	HOCHFELLNER Peter	32 Runden	FSR Wien
7.,	MAJDAN Gerhard	24 Runden	FSR Wien
8.,	ESCHELMÜLLER Peter	20 Runden	MBC Schrems
9.,	KOHLSCHÜTTER Helmut	15 Runden	FSR Wien

FSR 6.5ccm

1., und Staatsmeister	RACZ Roland	68 Runden	FSR Wien
2.,	BILEK Gerhard	62 Runden	FSR Wien
3.,	Ing. POKORNY Harald	61 Runden	FSR Wien
4.,	MÜLLER Albert	55 Runden	FSR Wien
5.,	TRÖTZMÜLLER Walter	55 Runden	FSR Wien
6.,	SCHÄFFER Markus	49 Runden	FSR Wien
7.,	Dr. KURZ Werner	46 Runden	FSR Wien
8.,	KUCERA Christian sen.	40 Runden	FSR Wien
9.,	HOCHFELLNER Peter	36 Runden	FSR Wien
10.,	WEBER Kurt	24 Runden	MBC Schrems
11.,	MAJDAN Gerhard	17 Runden	FSR Wien
12.,	DOPPLER Helmut	14 Runden	FSR Wien

FSR 15ccm

1., und Staatsmeister	RACZ Roland	71 Runden	FSR Wien
2.,	KUCERA Christian sen.	67 Runden	FSR Wien
3.,	TRÖTZMÜLLER Walter	55 Runden	FSR Wien
4.,	Ing. POKORNY Harald	54 Runden	FSR Wien
5.,	HOCHFELLNER Peter	54 Runden	FSR Wien
6.,	DOPPLER Helmut	26 Runden	FSR Wien
7.,	MAJDAN Gerhard	23 Runden	FSR Wien
8.,	KOHLSCHÜTTER Helmut	3 Runden	FSR Wien

Anhand der Ergebnisse dieser Staatsmeisterschaft kann man sehen, dass in keiner der drei Klassen ein Finale ausgetragen wurde. Wir hoffen dass sich bei der nächsten Staatsmeisterschaft in den Verbrennerklassen etwas mehr Teilnehmer melden.

Majdan Gerhard, FSR Wien, April '92

Internationaler Freundschaftswettbewerb in der Anlage der Schiffswerft Korneuburg am 20. Oktober 1991

Es war sehr schwierig, von der Leitung der Schiffswerft die Bewilligung zu bekommen, so daß wir dieses Rennen erst relativ spät ausschreiben konnten. Es muss bei dieser Gelegenheit ausdrücklich betont werden, daß dieser Bewerb ohne die Bemühungen unseres Herrn *POKORNY* gar nicht möglich gewesen wäre. Auf diesem Wege vielen Dank!

Durch die kurzfristige Ausschreibung konnten die Kollegen aus *DEUTSCHLAND* leider nicht kommen. Auch aus der *CSFR* und aus *UNGARN* konnten nicht sehr viele Teilnehmer registriert werden.

Am Wettbewerbstag wurden um 8 Uhr die Zelte in der Schiffswerft Korneuburg aufgeschlagen. Computer mußte keiner installiert werden, da die Rundenzählung mittels Strichliste durchgeführt wurde. Es konnte also sofort losgehen.

Da bei meinen Booten, außer in der Klasse *FSR 15ccm*, leider Defekte auftraten, kam mir zwei Drittel des Rennens der Posten eines Zuschauers und Starthelfers zu. In den Klassen *3,5ccm* und *15ccm* waren weniger als zwölf Starter, so daß nur in der Klasse *6,5ccm* ein Finale, mit 8 von 14 Teilnehmern, gefahren wurde. Diese Änderung wurde vor dem Beginn des Bewerbes den Teilnehmern mitgeteilt.

Die Gäste aus der *CSFR* und aus *UNGARN* konnten sehr gute Plazierungen herausfahren.

Herr *MATL LUDEK (CSFR)* und unser Herr *KUCERA CHRISTIAN (FSR-WIEN)* belegten in der Klasse *15ccm* ex equo den *1. PLATZ*. Ich konnte in dieser Klasse den *3. PLATZ* herausfahren.

Obwohl es an diesem Tag sehr schön aber kalt war, kam nachmittags Herr *HARRER jun. mit Familie* aus Schrems als Zuschauer.

Durch die gute Zusammenarbeit Aller, jedoch ganz besonders durch die tatkräftige Unterstützung von Frau *KLEINER*, Herrn *HOFBAUER* und Herrn *DOPPLER*, wurde dieser Bewerb ein voller Erfolg.

ERGEBNISLISTE vom Werftrennen am 20. Oktober 1991

Rennen 3,5 ccm :

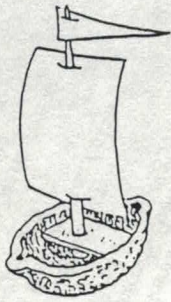
1.,	POKORNY	Harald	71	Runden	FSR-WIEN
2.,	KUCERA	Christian	53	Runden	FSR-WIEN
3.,	ESCHELMÜLLER	Peter	53	Runden	MBC-SCHREMS
4.,	MÜLLER	Albert	42	Runden	FSR-WIEN
5.,	KOHLSCHÜTTER	Helmut	34	Runden	FSR-WIEN
6.,	TOTH	Norbert	34	Runden	UNGARN
7.,	MAJDAN	Alfred	28	Runden	FSR-WIEN
8.,	TOVINYI	Michael	7	Runden	UNGARN
9.,	HOCHFELLNER	Peter	6	Runden	FSR-WIEN
10.,	MAJDAN	Gerhard	0	Runden	FSR-WIEN

Rennen 6,5 ccm :

1.,	TRÖTZMÜLLER	Walter	69	Runden	FSR-WIEN
2.,	MATL	Ludek	66	Runden	CSFR
3.,	NOBIK	Gula	65	Runden	UNGARN
4.,	KOHLSCHÜTTER	Helmut	55	Runden	FSR-WIEN
5.,	MÜLLER	Albert	36	Runden	FSR-WIEN
6.,	TOTH	Ferdinand	33	Runden	UNGARN
7.,	NOBIK	Nora	19	Runden	UNGARN
8.,	WEBER	Kurt	0	Runden	MBC-SCHREMS
9.,	POKORNY	Harald	27	Runden	FSR-WIEN
10.,	BILEK	Gerhard	18	Runden	FSR-WIEN
11.,	SIMON	Anton	16	Runden	FSR-WIEN
12.,	TOVINYI	Rudolf	14	Runden	UNGARN
13.,	MAJDAN	Alfred	7	Runden	FSR-WIEN
14.,	MAJDAN	Gerhard	0	Runden	FSR-WIEN

Rennen 15 ccm :

1.,	MATL	Ludek	76	Runden	CSFR
	KUCERA	Christian	76	Runden	FSR-WIEN
3.,	MAJDAN	Gerhard	52	Runden	FSR-WIEN
4.,	POKORNY	Harald	47	Runden	FSR-WIEN
5.,	MAJDAN	Alfred	38	Runden	FSR-WIEN
6.,	TRÖTZMÜLLER	Walter	31	Runden	FSR-WIEN
7.,	KOHLSCHÜTTER	Helmut	30	Runden	FSR-WIEN
8.,	HOCHFELLNER	Peter	1	Runden	FSR-WIEN



ACHENSEE

Allgemeiner österreichischer
Schiffs - Modellbau Verband
Sekretariat:
Dorothea Schmidt
Fröhlichgasse 21/1/5
1230, Wien

Veranstalter A Ö S M V
 Termin 11. - 13. Sept. 1992
 Klassen F 5 M
 Programm
 Fr. 11.9.92 Registrierung bis 12 Uhr
 13 Uhr - Begrüßung und Beginn - open end...
 Sa. 12.9.92 10 Uhr Fortsetzung des Bewerbes
 ca 20 Uhr gemütliches Treffen
 So. 13.9.92 10 Uhr Fortsetzung der Regatta, sowie
 Bekanntgabe über den Ablauf des letzten Wett-
 bewerbstages.
 Siegerehrung am Campingplatz

Änderungen sind dem Veranstalter vorbehalten.

Bei der Regatta sind die Regeln 1988 gültig, Segelanweisungen werden bei der Registrierung an die Starter verteilt.

Startgebühr: öS 100,-- oder DM 15,--
Protestgeb.: öS 100,-- oder DM 15,-

Nennschluß: 15. August 1992 (unbedingt einhalten) - an das Sekretariat

Nur für Starter die gemeldet sind, kann die Teilnahme zugesichert werden - Teilnehmerbegrenzung= 40 Starter

Quartier: Fremdenverkehrsverband A- 6212, Maurach-Eben
Tel 043- 05243-5340

NENNUNG ZUR ACHENSEE REGATTA 11.-13. Sept. 1992

Name.....

Adresse.....

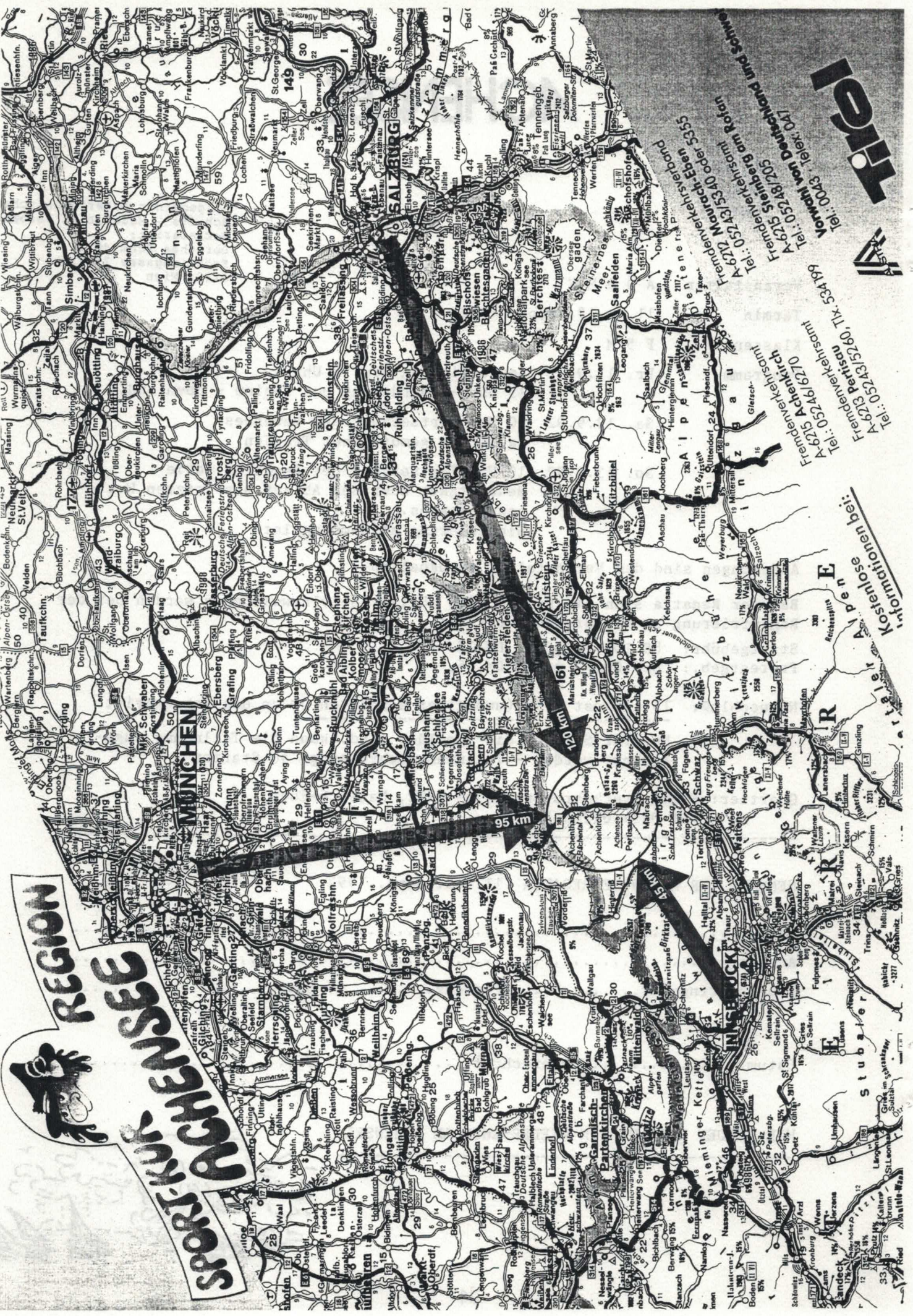
Dauerstartnummer.....Frequenz..... Quarze.....

Datum..... Unterschrift.....

WIR FREUEN UNS AUF EIN WIEDERSEHEN AM ACHENSEE



REGION SPORTWÄCHENSEE



TRAVEL

Vorwahl von Deutschland und Schweiz
 Tel.: 0043 - Telex: 047
 Fremdenverkehrsamt
 A-6215 Seiberg am Rohn
 Tel.: 0324315340 oder 5345
 Fremdenverkehrsamt
 A-6272 Mauthach-Eben
 Tel.: 0324316710

Fremdenverkehrsamt
 A-6273 Partschau
 Tel.: 052433260, Tx.: 534199
 Fremdenverkehrsamt
 A-6215 Achenkirch
 Tel.: 0524316710

Kostenlos bei:
 Alpen
 Reiseagenturen

Fremdenverkehrsamt
 A-6215 Achenkirch
 Tel.: 0524316710

Fremdenverkehrsamt
 A-6215 Achenkirch
 Tel.: 0524316710

Fremdenverkehrsamt
 A-6215 Achenkirch
 Tel.: 0524316710

Fremdenverkehrsamt
 A-6215 Achenkirch
 Tel.: 0524316710

KATALIN

Ein Dampfboot das nicht sein wollte
oder 1100 Arbeitsstunden für eine 1/2 Stunde Vergnügen.

Angefangen hat es bei der Weihnachtsfeier unseres Klubs 1990. Ich, der ich bis dahin im naturgetreuen Bereich immer nur Modelle von Arbeitsschiffen gebaut hatte, suchte wieder einmal Ideen für ein neues Boot. Ich hatte an die "ZULU" gedacht, denn es sollte ein Heckraddampfer mit Dampftrieb sein. Ein Klubkollege war gerade von einer Reise zurück und hatte den Plan vom Mississippidampfer "Chaperon" mitgebracht. Als er uns diesen Plan zeigte, verliebte sich meine Frau sofort in dieses Schiff und ich mußte es wohl oder übel - wer von uns will es sich schon mit einer Frau verscherzen, die sehr viel Verständnis für unser Hobby hat - für sie bauen. Meine Einwände, das diese Schiffe im Modell wie Segelboote auf Wind reagieren waren bald vom Tisch und am 2. Jänner 1991 ward der Bau begonnen.

Da der Maßstab vom Plan zum Modell 3:1 sein sollte um die Dampfanlage in den Rumpf zu bringen folgten insgesamt 54 Stunden Rechnen und Planen. Ich mußte den Spantenriß um 28mm nach unten vergrößern um die geplante Tragfähigkeit von 14kg zu erreichen. Als Antrieb dachte ich an die Ventil-gesteuerte

Maschine aus SM-12/1986. Ein Klubkollege wollte Sie unbedingt bauen, und so entschloß ich mich zu einer Co-Produktion. Ich sollte das Schiff bauen, er die Maschine und den Kessel. Bei seiner geplanten Dampfbarke sollte es genau so sein. Damit diese wunderschöne Maschine auch sichtbar blieb mußte ich im Bereich Maschinen- und Oberdeck einige Planänderungen vornehmen. Der Rumpf wurde aus Balsa mit GFK-überzug gefertigt, die Aufbauten auf einem Leistengerüst aus 1mm Sperrholz. Da das gesamte Oberdeck abnehmbar sein sollte habe ich das Deck als Sandwich aus Balsa und Sperrholz gebaut. Diese Konstruktion hat sich als sehr stabil erwiesen. Mittlerweile war es Herbst geworden und die Maschine und der Kessel waren fertig. Jetzt sollten die Probleme kommen. So einfach, wie in SM-2/1987 beschrieben lief die Maschine nur auf dem Trockenen. Im Wasser verlangte Sie etwa 6 Bar Dampfdruck.

Das Heckrad (Schwungrad) wird ja durch das Wasser stark gebremst. Andere Brenner schafften es auch, den Kessel, der auf 15 Bar getestet war, auf 6 Bar Betriebsdruck zu halten. Allerdings wurde das Ding so heiß, das es den Schiffsrumpf verkohlte. Der Antrieb wurde ausgebaut und wanderte in die Vitriene. Ich baute die nächste Maschine, eine Eigenkonstruktion selbst. Ein zweiflammiger Regner-Kessel aus dem Besitz meines Kollegen funktionierte dann einwandfrei. Er brachte sogar mehr Dampf, als die Maschine verarbeitet. Mit dem "Laspe-Ventil" hatte ein anderer Kollege nicht sehr gute Erfahrungen gemacht. Ich wollte meine Brenner über die

Fernsteuerung regeln. Festo hat in seinem Programm ein kleines Luftregelventil. In Verbindung mit einer Segelwinde leistet es gute Dienste, den Gaszufluß zu regeln. Durch eine Zündflamme konnte ich über die Fernsteuerung die Brenner neu starten. Bis zur geplanten Jungfernfahrt am 17. Mai 1992 blieb mir zu wenig Zeit um eine Speisepumpe zu bauen. Da der Kessel nur für 15 Minuten Wasser zur Verfügung hat, mußte ein Zeitschalter her, der nach 12 min das Gas abschaltet. Die verbliebenen 3

Hier sollte das Bild vom gesunkenen
Dampfboot KATAKIN
zu sehen sein, aber leider

Minuten dienten als Reserve. Das Ganze funktionierte klaglos. Diverse Figuren im Maßstab 1:33 vervollständigten das Schiff vorerst. Im Probebasin wurde die Schwerpunktlage ausgerichtet. Laut Plan sollte das Maschinendeck nur 9mm Wasserfreiheit haben. Durch Weglassen von Ballast erreichte ich immerhin 15mm. Trotzdem holte das Schiff bei voller Fahrt und vollem Ruderausschlag soweit über, daß das Wasser bis fast ans Maschinendeck reichte. Es war halt ein Schiff für Windstille. Ich glaubte damit leben zu können, was sich als fataler Fehler erweisen sollte.

Dann war der große Tag gekommen. Kurz vor dem F4-Bewerb an diesem Tag taufte meine Frau das Schiff stögerrecht mit Sekt auf Ihren Vornamen "KATALIN". Das Wasser war spiegelglatt und ich drehte problemlos einige kurze Runden durch die Bojen. Als ich beim Wettbewerb an die Reihe kam war ganz leichter Wind aufgekommen. Kurz vor

dem 5. Tor traf mich eine Bö von Backbord. Das Schiff holte stark nach Steuerbord über und versank binnen 5 Sekunden. Ich hatte noch kurz vor dem Untergang das Gasventil auf volle Stärke aufgedreht um durch die aufsteigenden Gasblasen das Schiff unter Wasser orten zu können. Leider hat der totale Kurzschluß das Gasventil geschlossen. Ein Kollege ruderte zur Unglücksstelle hinaus, etwa 25m vom

Ufer, und lotete mit einer Schnur die Wassertiefe. 8 Meter zeigte die Schnur. Von früheren Taucheinsätzen der Wiener Feuerwehr wußten wir wie schwierig die Wasser- verhältnisse in unserem Teich sind. In einer Tiefe von 2 Meter beginnt eine Schicht von ganz feinem Schlamm, durch den man zwar schwimmen kann, in dem man aber nicht einmal die Luftblasen des Tauchgeräts vor der Brille sieht. Es herrscht tief- schwarze Nacht. Die Taucher können hier nur tastend suchen. Außerdem sieht der

Grund des Teiches, früher Ziegelteich, wie eine Mondlandschaft aus. Ein Krater neben dem anderen. Ich hatte mein Modell als für immer verloren ab.

Am Abend des selben Tages meldete sich der Tauchklub der Wiener Feuerwehr bei unserem Vize-Obmann. Drei Mann dieses Klubs wollten mit einem Metallsuchgerät nach dem Schiff suchen. Der Termin des Suchens sollte der 26. Mai sein. Ich möchte mich auf diesem Weg auch bei den Verantwortlichen des Wiener Stadtgartenamtes für die erteilte Taucherlaubnis bedanken! Allerdings hatte ich Bedenken, wie mein Schiff aus Balsa- und Sperrholz die 9 Tage unter Wasser überstanden haben könnte.

Der Tauchgang der drei Männer war ein Erfolg. Nach

einer 3/4 Stunde barg einer der Männer den unteren Teil des Schiffes mit Kessel, Maschine und Elektronik. Der Oberteil mit den Rauchfängen fehlte, und war auch in der Umgebung des Fundortes nicht zu finden. Allerdings fanden wir in einem Stück der unteren Relling Drahthaken und ein Stück abgerissener Angelschnur. Ein mir bis jetzt unbekannter "Helfer" hatte durch Zufall mit der Schnur das Schiff blind in

10,5m Tiefe eingefangen. Bei dem Versuch es zu heben hat er das ganze Oberdeck vom Schiff gezogen bis die Angelschnur riß. Ich bin überzeugt, der Mann wollte mir nur helfen, aber man sollte die Bergung solch großer Modelle doch Fachleuten überlassen. Meine Befürchtungen bezüglich des Zustandes des Holzschiffes nach 9 Tagen im Wasser hatten sich bewahrheitet. Die Elektronik war infolge der vollen Accus zum Zeitpunkt des Untergangs total zerstört. über der ganzen

Anlage lag ein dicker Oxidschaum. Das Holz des Schiffes war trotz Lackierung komplett durchweicht und verzog sich beim Trocknen völlig. Einziger der Kessel und die Maschine waren noch brauchbar. Trotzdem hat sich der Einsatz gelohnt. Teilnehmer an unseren Wettbewerben (F4, "Blaues Band" für Dampfboote, Schaufahren,...) brauchen nicht zu fürchten, das ihr Boot bei einem eventuellen Untergang rettungslos verloren ist.

Mit nochmaligem besten Dank an die Männer des Tauchklubs möchte ich diesen Bericht beenden.

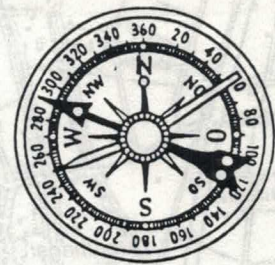
Robert Griehsler

Hier sollte das Bild des stolzen Eigners der Yacht erscheinen, aber er hatte nichts zu lachen





1. Vorarlberger Schiffsmodellclub



EINLADUNG

ZUR 7. LÄNDLEREGATTA DER KLASSE F5M AN DEN BAGGERSEEN IN
RANKWEIL BREDERIS

Programm:

Samstag 3. Oktober 1991



8 -10 Uhr
10 Uhr
16 Uhr

Registrierung und Eröffnung
Beginn der Wettbewerbe
1. Start zur Langstrecken Wanderregatta

Programm:

Sonntag 4. Oktober 1991



9 Uhr
Ab 14 Uhr

Fortsetzung der Wettbewerbe
Letzter Start zur Langstrecken Wanderregatta
Anschließend Siegerehrung und
Verabschiedung der Gäste

Startgebühr:

100 Österreichische Schilling

Wechselquarze:

4

Anmeldungen:

Roland Burger
Ing. Kastnerstraße 143
A-6712 THÜRINGEN

Quartiere:

(Privat, Gasthof oder Hotel) durch
Verkehrsverein Rankweil
Ringstraße 27
A-6830 RANKWEIL
☎ 05522/41541-18
aus BRD oder CH ☎ 0043/5522/41541

Verpflegung:

Für Speis und Trank sorgt wie in den letzten Jahren die berühmte
Küche des 1. VORARLBERGER SCHIFFSMODELLCLUBS

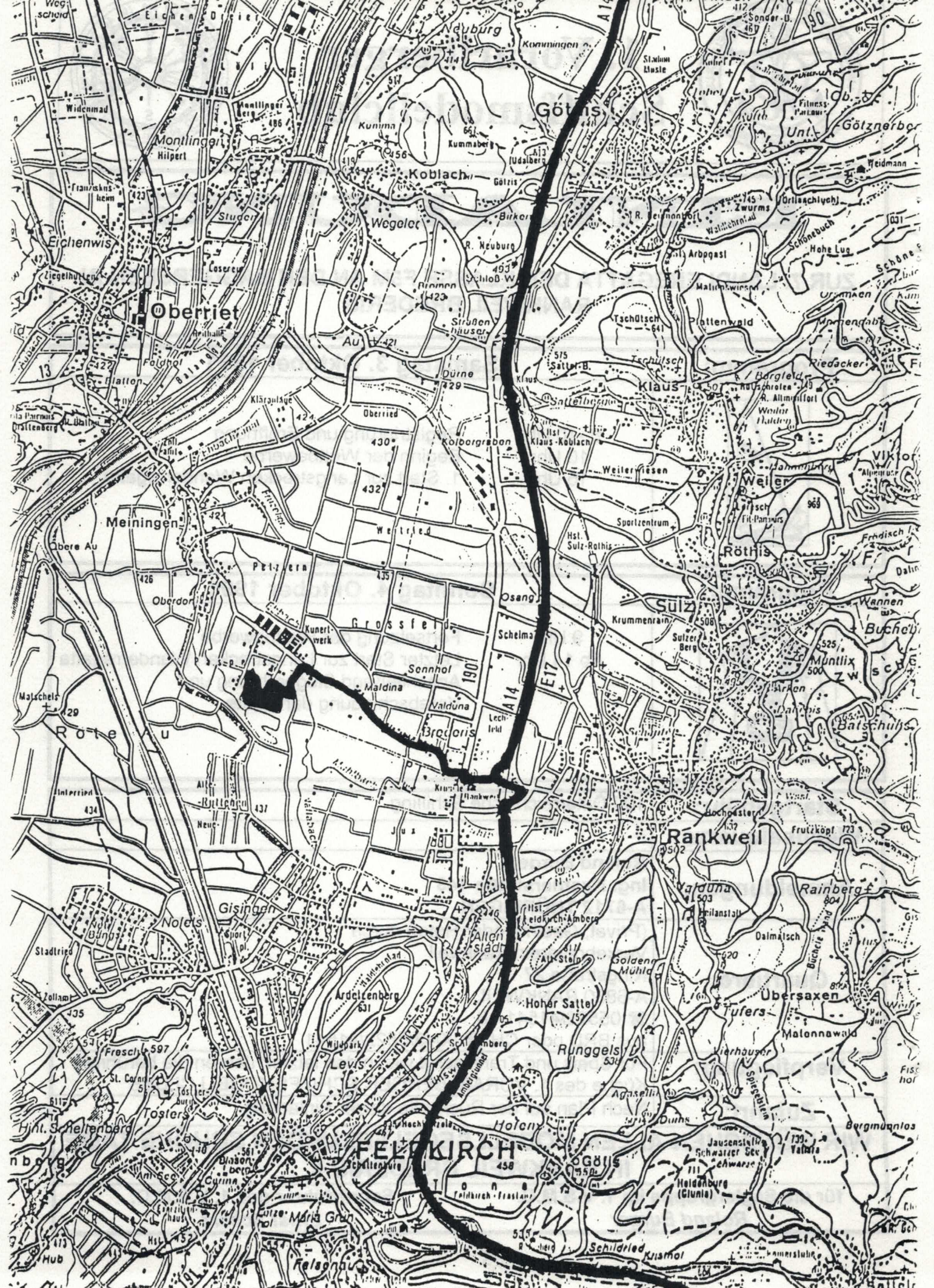
Zufahrt:

Nach Plan auf der Rückseite dieser Einladung

**WIR WÜNSCHEN ALLEN MODELLSEGELFREUNDEN SCHÖNE TAGE
IN RANKWEIL BREDERIS !!**

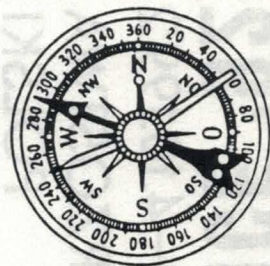
für die Seglergruppe im 1. V.S.M.C.
Roland Burger

Schriftführer des 1. V.S.M.C.
Ernst Scherz





1. Vorarlberger Schiffsmodellclub



ANMELDUNG ZUR 7. LÄNDLEREGATTA IN RANKWEIL BREDERIS

Name:

Vorname:

Wohnort:

Straße:

Segel Nr.:

Frequenz:

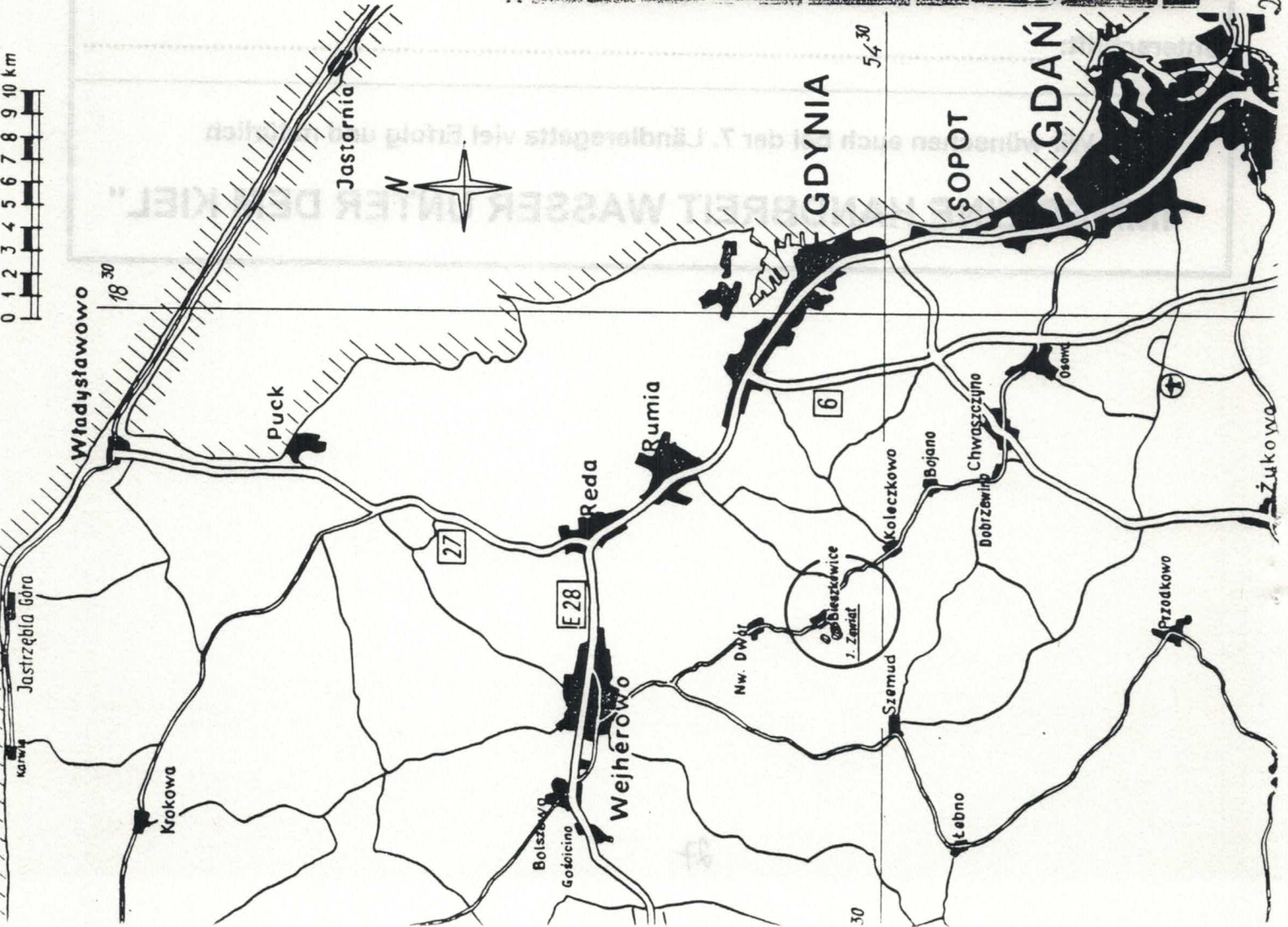
Kanal Nr.:

Unterschrift:

Wir wünschen euch bei der 7. Ländlerregatta viel Erfolg und natürlich

"IMMER EINE HANDBREIT WASSER UNTER DEM KIEL"

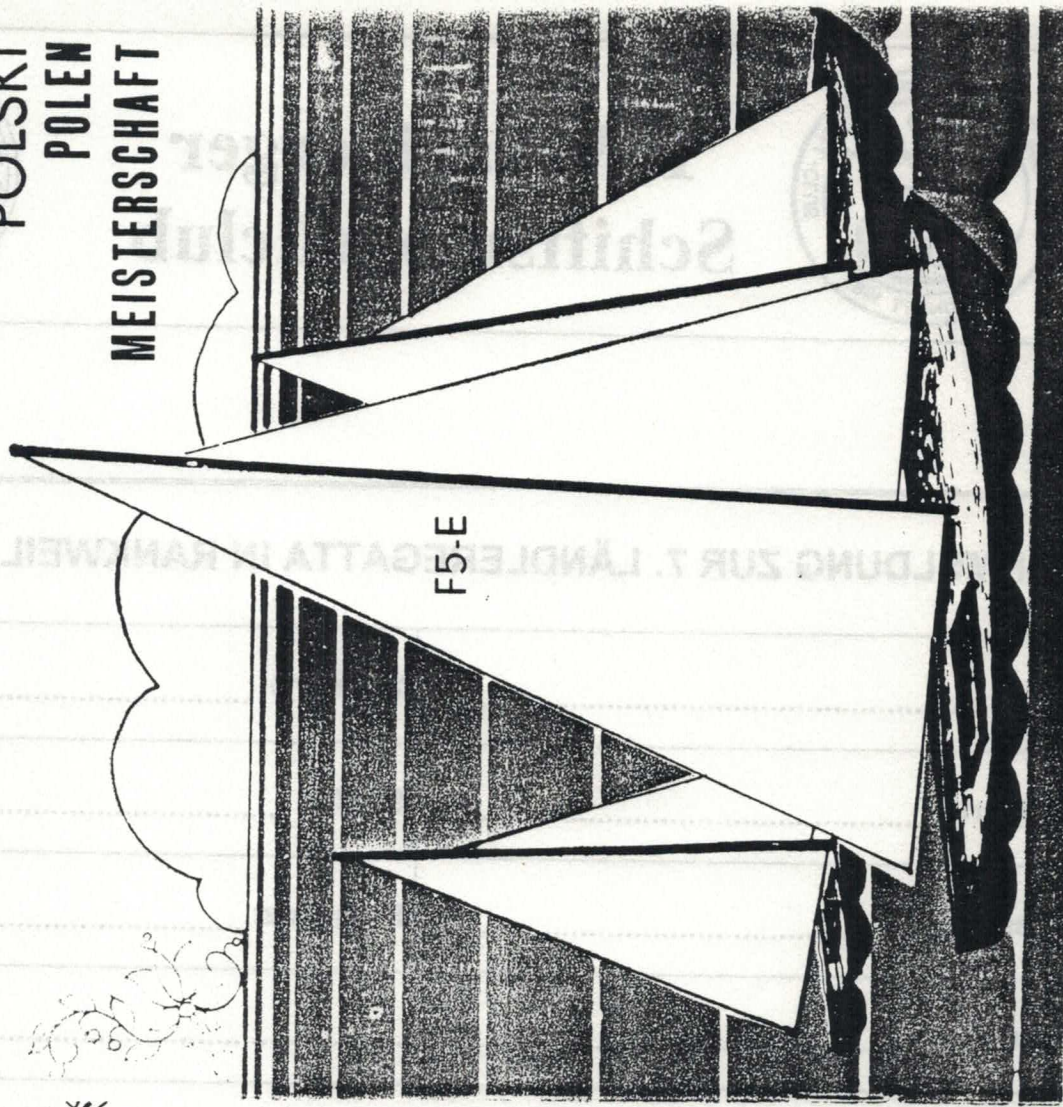
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 km



BIESZKOWICE '92

2-4.10.1992

MISTRZOSTWA
POLSKI
POLEN
MEISTERSCHAFT



REGATY ZAKONCZENIA
SF70NU 3

SAISON
ARSCHEISSREGATTA

an die 3. SAISON-ABSCHLUSSREGATTA "Bieszkowice '92"

in der Klasse F5-E

vom 2. bis 4. Oktober 1992

Vor- und Familienname

Wohnanschrift des Starters

Segelkennzeichen

Trägerwellenfrequenz

Quarz Nr.:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Begleitpersonen: 1/.....
/mit event. Funktion/ 2/.....

3/.....

Ankunftstag

Abreisetag

Falls das Quartier im Hotel "Bliza" vorbestellt werden soll, bitte entsprechende Eintragungen machen:

Personenzahl:

Ankunftstag:

Abreisetag:

Ein- oder Zweibettzimmer:

Datum Unterschrift

Gemeinsame Regatta:

POLEN-MEISTERSCHAFT '92
und 3. SAISON-ABSCHLUSSREGATTA "Bieszkowice '92"
in der Klasse F5 - E
(mit internationaler Beteiligung)

AUSSCHREIBUNG

- 1. Veranstalter:
Hauptvorstand LOK - Warszawa,
Zentrum der Auserschulischen Arbeit - Wejherowo,
bei finanzieller Unterstützung des Vorstandes der Gemeinde Wejherowo und anderen Spender.
- 2. Ausrichter:
Woiwodschafts - Vorstand der LOK - Gdańsk,
Schiffs-Modell-Klub "BLIZA" - Wejherowo
(Arbeitsstätte des Zentrums).
- 3. Klasse:
F5 - E
- 4. Datum und Ort des Wettbewerbes:
Der 2. - 3. - 4. Oktober 1992; Zawiat-See in Bieszkowice (ein Dorf 11 Km von Wejherowo nach Süden entfernt).
- 5. Startgebühr:
25.000,- ZL (ca 2 USD), zahlbar bei der Registrierung.
- 6. Anmeldung:
a) Nur gemäss des beiliegenden Vorbilds, spätestens bis zum 20. August an folgende Adresse absenden:
Ognisko Pracy Pozaszkolnej
ul. 3 Maja 49
84-200 Wejherowo Tel. 72-45-92 (ab 9⁰⁰ bis 15⁰⁰)
b) Die Teilnehmerzahl ist bis 48 beschränkt
(dabei bis 30 Wettkämpfer in Polen-Meisterschaft).
c) Die Anmeldung wird nach Reihenfolge des Eingangs angenommen.
d) Startannahme wird durch den Veranstalter bestätigt.
- 7. Unterkunft:
a) Kostenlose Unterkunft für jeden Starter binnen Tage des Wettkampfes in Campinghäusern am Wettkampfgelände
(z.B. Donnerstag/Freitag - Samstag/Sonntag - Samstag/Sonntag - Sonntag/Montag).
b) Jeder weitere Tag gegen Bezahlung ca 60.000,- ZL(Person/ca 5 USD).
In jedem Hauschen befindet sich: Elektrokochplatte und Kühlschrank; fließendes Wasser ausser des Hauschens.
c) Hotel "Bliza" in Wejherowo:
Einbettzimmer ZL/Tag/Person (ca 22,5 USD)

Zweibettzimmer ...bis 170.000...; ZL/Tag/Person (ca 14..... USD)

8. Verpflegung:

- In den Wettkampftagen jeder Teilnehmer erhält ein Eintopfmittagessen kostenfrei.
- Campingbuffet an dem Wettkampfgelände.
- In der näheren Umgebung gibts keine andere Verpflegungsmöglichkeit (erst in Wejherowo).

9. Anreise:

Mit der Bahn bis Gdynia entweder Wejherowo, von den Bahnhöfen mit Buss (PKS) entsprechend in Richtung Wejherowo oder Gdynia durch Chwaszczyno - bis zur Haltestelle Bieszkowice.
Eine Abholung von der Bahnstation Wejherowo ist bei genauer Angabe der Ankunftszeit möglich.

10. Regeln:

- Gesegelt wird nach den NAVIGA-Regattaregeln '88, mit Anwendung des Flottensystems.
- Zugelassene Fernsteuerefrequenzen: 27,12 MHz, 35 MHz, 40 MHz.
- Wegen der grossen Teilnehmerzahl werden nur Schmalbandanlagen mit mind. 4, bei 27,12 MHz - mind. 5 Wechselquarzen zugelassen.
- Bojenberührung wird erlaubt.
- Eine Yacht, die in der Startminute nicht frei segelt, oder bis zum Zieldurchgang den ersten nicht gestartet ist, erhält die Punktzahl entsprechend den letzten in seiner Gruppe plus 2 Punkte.
- Nach Abschluss der Regatta werden folgende Streichungen der schlechtesten Ergebnisse durchgeführt:

bei 11 bis 13 Durchgänge - ein Streichergebnis,
bei 14 bis 16 Durchgänge - zwei Streichergebnisse,
bei 17 und mehr Durchgänge - drei Streichergebnisse.

- Die Teilnehmer der beiden Regatta werden gemeinsam segeln, dann in Polen-Meisterschaft getrennt ausgewertet.

- Es wird keine protestgebühr eingehoben.

- Regatta "Bieszkowice '92" ist der letzte in der dreijährigen Rangserie nach Formel:

$$\text{PUNKTE} = \frac{(\text{Teilnehmerzahl} + 1) - \text{Platzierung}}{\text{Teilnehmerzahl}} \times 100$$

- Zusätzliche Segelanweisungen werden vor dem ersten Start bekanntgegeben.

11. Preise:

In der Abschlussregatta "Bieszkowice '92":
die sechs Erstplatzierten erhalten Sachpreise und Urkunden;
der beste Junior wird mit einem besonderen Preis hervorgehoben;
alle Starter erhalten Urkunden.

Program

- | | | |
|-----------|---|--|
| 1.10.1992 | • Anreise
16 ⁰⁰ -19 ⁰⁰ | - Registrierung |
| 2.10.1992 | • Freitag
8 ⁰⁰ -9 ⁰⁰
10 ⁰⁰
10 ³⁰ -13 ⁰⁰
13 ⁰⁰ -13 ³⁰
13 ³⁰ -17 ⁰⁰ | - Letzte Registrierung
- Eröffnung der Regatta
- Einteilungswettkämpfe
- Mittagspause
- Wettkämpfe |
| 3.10.1992 | • Samstag
9 ³⁰ -12 ³⁰
12 ³⁰ -13 ⁰⁰
13 ⁰⁰ -17 ⁰⁰
18 ³⁰ | - Wettkämpfe
- Mittagspause
- Wettkämpfe
- Gesellschaftsabend beim Lagerfeuer |
| 4.10.1992 | • Sonntag
9 ³⁰ -12 ⁰⁰
12 ³⁰
13 ⁰⁰
14 ³⁰ | - Wettkämpfe
- Spenders-Wettkampf
- Mittagspause
- Siegerehrung, danach Abreise |

Pensjonat "JOASIA"

mgr Bronisław Naczk

Jeziorko
Góra

ul. Chopina 18b
84-200 WEJHEROWO TEL. 72 28 62

ul. Rogali 3
84-104 J. Góra TEL. 623

- UNTERKUNFT in Zwei- u. Dreibettzimmern mit Bad
- mit voller Pension
- KAFFEEHAUS
- Erholung- u. Sportanlagen

Informationen

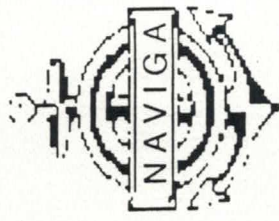
Herzlich willkommen am Ostseestrand

1) Campingzentrum in Bieszkowice
(Unterkunft)
Telefon 72-35-80

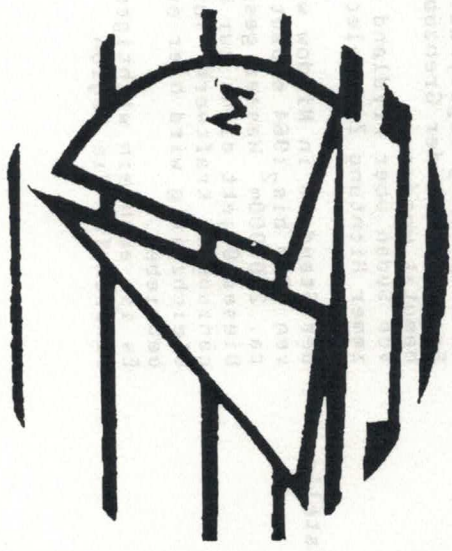
2) Organisationsinformationen
Kazimierz Dzięciński
84-200 Wejherowo Os. 1000 Iecia PP 2/18
Telefon 72-23-10

der Segelmodelle der Klasse FSM

AUSSCHREIBUNG



NIEDÓW
20 - 21.06.1992
Polen



Internationales Weltspiel für Modellsegelyachten F5M Klasse

- Organisatoren : - Zentralverwaltung der Liga für Landesverteidigung
- Wojewodschaftsverwaltung für Landesverteidigung in Jelenia Gora
- Städtisches Kulturhaus Zgorzelec
- Termin : 20. bis 21. Juni 1992
- Wo? : Niedow - Wassersportzentrum "Witka" der Braunkohlegrube "Turow" - Polen
- Klassen : F 5 M der Junioren und Senioren
- Anmeldetermin : 01.06.1992
- Vorschriften : Regatavorschriften NAVIGA 88. Das System der Wettkämpfe wird in den Schifffahrtvorschriften vor dem Beginn der Regata bekannt gegeben.
- Gebühren : Gemäß den Vorschriften der Modellwettkämpfe der Liga für Landesverteidigung für 1992 40,- DM
- Frequenzen : 27,12 MHz, 35 MHz, 40 MHz
- Preise : Die drei ersten Teilnehmer in jeder Klasse erhalten Urkunden und Pokale, alle anderen Teilnehmer Plaketten.
- Unterkunft und Verpflegung : Das Erholungszentrum der Braunkohlegrube "Turow" bietet einen Zeltplatz mit Stromanschluß.

Zufahrt

: Mit der Bahn nach Zgorzelec, von hier aus gibt es die Möglichkeit gruppenweise zur Wettbewerbsstelle zu kommen (nach Absprache mit der Wojewodschaftsverwaltung der Liga für Landesverteidigung).

Bei Anreise mit dem Auto - von Norden und Osten - die Hauptstraße E40 nach Zgorzelec, weiter in Richtung Bogatynia, nach Niedow sind es etwa 15km.

Von Westen die E40 nach Görlitz und weiter über den Grenzübergang nach Zgorzelec und dann Richtung Bogatynia.

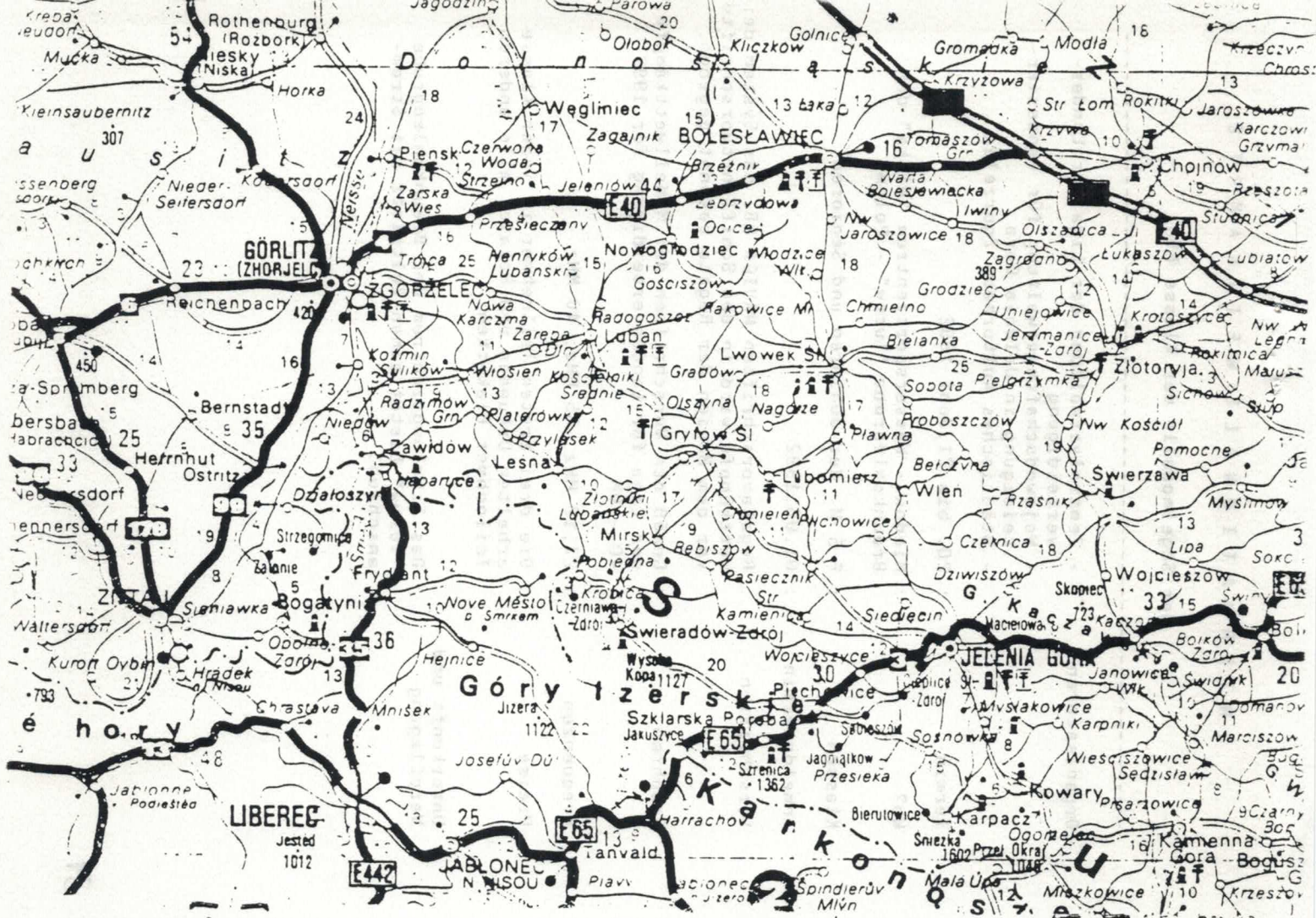
Es kann auch der Grenzübergang Sieniawka benutzt werden.
Von Süden über Frydland und Habartice, immer Richtung Zgorzelec bzw. Bogatynia.

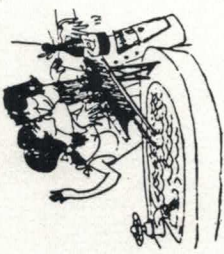
Wettkampfstelle

: Der Staudamm in Niedow wurde in der Zeit von 1960 bis 1964 erbaut. Hier werden ca. 200 000m³ Wasser gespeichert.

Dieses Objekt dient zur Wasserverlustergänzung im Kraftwerk "Turów".
Gleichzeitig wird hier auch Wassersport betrieben.

Es ist auch ein wichtiges Erholungszentrum für die Region.





ALLGEMEINER ÖSTERREICHISCHER
SCHIFFS MODELLBAU VERBAND
Sekretariat: Dorothea Schmidt
Fröhlichgasse 21/5
A - 1230, W i e n

Mach' was aus der
Freizeit

A N M E L D U N G

Name geboren am.....
Adresse
Telefonnummer.....

Interessensgebiet: Segelschiffe
Standmodelle
Elektro
Verbrenner

Fernsteueranlage-Type Frequenz.....

Senden Sie diese ausgefüllte Anmeldung an obige Adresse.

Sie erhalten einen Zahlschein zur Begleichung des Mitglieds-
beitrages. Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen den Mitglieds-
ausweis zu.

Jahresbeitrag: Jugend (bis 18 J.) öS 200,-- ohne Einschreibgebühr
Erwachsene öS 350,-- zuzügl. öS 50,--

1/4 jährlich erhalten Sie unsere INFO per Post zugesandt.

Wir wünschen viel Freude und Erfolg !

Dauerstartnummer.....

Eintrittsdatum..... Unterschrift.....



ALLGEMEINER ÖSTERREICHISCHER
SCHIFFS MODELLBAU VERBAND
Sekretariat: Dorothea Schmidt
Fröhlichgasse 21/5
A - 1230, W i e n

Mach' was aus der
Freizeit

A N M E L D U N G

Name geboren am.....
Adresse
Telefonnummer.....

Interessensgebiet: Segelschiffe
Standmodelle
Elektro
Verbrenner

Fernsteueranlage-Type Frequenz.....

Senden Sie diese ausgefüllte Anmeldung an obige Adresse.

Sie erhalten einen Zahlschein zur Begleichung des Mitglieds-
beitrages. Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen den Mitglieds-
ausweis zu.

Jahresbeitrag: Jugend (bis 18 J.) öS 200,-- ohne Einschreibgebühr
Erwachsene öS 350,-- zuzügl. öS 50,--

1/4 jährlich erhalten Sie unsere INFO per Post zugesandt.

Wir wünschen viel Freude und Erfolg !

Dauerstartnummer.....

Eintrittsdatum..... Unterschrift.....